

Sehr verehrter, lieber Herr Ginzkey!
Ich danke Ihnen hocherfreut
aufs Innigste für die Zusendung
Ihrer wunderschönen Gedichte
& "Wortzeit". Das ist eine ganz
feine, seltene Perle vom Gemut
Ihrer Seele! —

Ihr neues Werk habe ich
am Montag meiner Frau vorgelesen.
Sie war sehr erheitert und begeistert. —
Mir war's eine große Freude
Ihre Sprache einem Sommerabend
lang sprechen zu können. Es
fiel mir noch viel Schönes auf
2. Bsp. die vorzige Episode der Aufzucht
der die ererbte Gemüthe Frau eines Lächeln
brüpf. Das u. manch' andres, welches
Sie im jütigen Gebrauche neuer ererbte
Dinge, so das Licht u. Schatten wunder-
bar gleich vertheilt sind. —
Die Gründe, die Sie heute noch
dem milden Boden u. dem eilig schönem
Mann reichen, sind so sehr wichtig!

7. IV. 192. 138



Herrn

Frau Karl Ginzkey



Wien, VIII.

Josefstädterstrasse 87.

Mittenwald gegen Wettersteingebirge.
, dan ich unsere Bitte um Ihren Besuch gar nicht
mehr wiederhole, sondern vielmehr Ihnen
und uns herzlich wünsche, diese Reise
möge reichen Segen bringen! —

Ihre ergebene
Willkürliche

14. Juli 1844.

